

Mitteilungen für die Generalversammlung am 26. April 1913.

(I. Geschäftsbericht, II. Netto-Bilanz, III. Vorschläge für Vorstandswahlen, IV. Ernennung von Ehrenmitgliedern.)

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1912.

Der Mitgliederbestand des Jahres 1912 im Vergleich zu demjenigen der vorhergehenden 3 Jahre ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	1909 (am 1. 1. 1910)	1910 (am 1. 1. 1911)	1911 (am 1. 1. 1912)	1912 (am 1. 1. 1913)
Ehrenmitglieder	13	15	14	14
Ordentliche Mitglieder.	2918	2871	2968	3012
Außerordentliche Mitglieder . . .	265	251	370	330
	3196	3137	3352	3356

Über die Arbeiten der »Berichte«-Redaktion ist Nachstehendes mitzuteilen:

Der Umfang der »Berichte« hat ausschließlich der Schlußhefte betragen:

in den Jahren	1909	1910	1911	1912
Redaktioneller Teil . .	4940	3643	3756	3779 Seiten
			3512	3602 (ohne Nekrologie)

unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:

1909	1910	1911	1912
717	559	500	496

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung betrug in den Jahren:

1909	1910	1911	1912
6.8	6.5	7.0	7.2 Seiten.

Im Jahre 1912 sind von 32 Nichtmitgliedern Abhandlungen eingegangen. Der Umfang der von Nichtmitgliedern aufgenommenen Abhandlungen

beträgt 70 Seiten. 5 dieser Nichtmitglieder sind der Gesellschaft im Jahre 1912 beigetreten.

Über die in der Abteilung für chemische Sammelliteratur vereinigten Redaktionen erstattet deren wissenschaftlicher Leiter, Hr. P. Jacobson, den folgenden Bericht:

»Der Rückgang, der beim Jahrgang 1911 des »Chemischen Zentralblatts« sich sowohl in der Referatenzahl wie im Umfang ergeben hatte, war — wie schon im vorjährigen Berichte¹⁾ als wahrscheinlich bezeichnet wurde — nur eine vorübergehende Erscheinung. Die hier folgenden Zahlen zeigen, daß der Jahrgang 1912 wieder dem Jahrgang 1910 gleicht.«

	Anzahl der Referate in 1912, I u. II	Umfang der Referate in Seiten, 1912, I u. II
Apparate	394	104.7
Allgemeine und physikalische Chemie	1134	404.5
Anorganische Chemie	849	394.3
Organische Chemie	1827	1520.5
Physiologische Chemie	1263	435.3
Gärungchemie und Bakteriologie	224	75.4
Hygiene und Nahrungsmittelchemie	380	125.2
Medizinische Chemie	122	38.8
Pharmazeutische Chemie	187	43.9
Agrikulturchemie	190	57.4
Mineralogische und geologische Chemie	373	115.3
Analytische Chemie	1127	396.1
Technische Chemie	740	211.1
Patente	1279	299.4
Bibliographie	444	26.1
Summe	10533	4248 Seiten = 265 1/2 Bog.

	1909	1910	1911	1912
Anzahl der Referate	10165	10587	9672	10533
Seitenzahl	4250	4112	3876	4248

1) B. 45, 697 [1912].

»Dem beträchtlichen Überschuß, der sich im vorigen Jahre für das Zentralblatt-Budget eingestellt hatte, steht demgemäß in diesem Jahre ein Fehlbetrag gegenüber. Ein solcher wäre trotz der Vermehrung des Referier-Materials vermieden geblieben, wenn nicht mit Beginn des Jahres 1912 wegen der Erhöhung des Buchdruckertarifs eine Steigerung des Satz- und Druckpreises eingetreten wäre.«

»Die Arbeiten, welche im Jahre 1910 zur Herausgabe eines neuen Generalregisters eingeleitet waren¹⁾), wurden dem Programm gemäß im Laufe des letzten Jahres von dem stellvertretenden Zentralblatt-Redakteur, Hrn. Dr. I. Bloch, vollendet. Dieses dritte Generalregister umfaßt die Jahrgänge 1907—1911 des Chemischen Zentralblatts und hat einen Umfang von rund 130 Bogen angenommen; es gelangte in zwei Teilen zur Ausgabe, von denen der erste (Autoren-Register) im Juni, der zweite (Sachregister nebst Patentnummern-Register) im November 1912 erschienen ist. In Verbindung mit den regelmäßigen systematischen Registern des Zentralblatts soll dieses Werk eine möglichst rasche und vollständige Orientierung über den Stand der chemischen Forschung innerhalb der letzten fünf Jahre ermöglichen. Der Bearbeiter hat es in höchst dankenswerter Weise mit Hinweisen in großer Zahl ausgestattet, welche nach Möglichkeit den durch die Vielfältigkeit der Nomenklatur bedingten Schwierigkeiten steuern sollen. So darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die ebenso sachkundige wie sorgfältige Arbeit sich die Zufriedenheit der Benutzer erwerben wird. Der rege Verkauf, der sich bereits im Erscheinungsjahr eingestellt hat, zeigt, daß die fünfjährigen Generalregister des Zentralblatts dem Bedürfnis weiter Kreise entsprechen. Er war auch mit einem starken Nachverkauf der beiden früheren Generalregister (I: 1897—1901; II: 1902—1906) verknüpft. In der Bilanz (S. 640) zeigt sich dies deutlich darin, daß der Buchwert unserer Vorräte gegenüber dem Vorjahr um rund 1000 Mk. gesunken ist, trotzdem im abgelaufenen Geschäftsjahre die gesamten Kosten des dritten General-Registers (rund 34000 Mk.) als Aktivum einzutragen waren.«

»So wertvoll die alphabetische Registrierung auf Grund des Zentralblatt-Zitats für eine rasche Gewinnung der nötigsten Literatur-Nachweise auch ist, so können mit ihrer Hilfe bei der heutigen Beschaffenheit und Ausdehnung der organischen Chemie die Pfleger dieses Gebietes doch keineswegs auf alle Fragen an die Literatur, die sich ihnen täglich stellen, ausreichende Antwort finden.

¹⁾ B. 43, 3626 [1910]; 45, 698 [1912].

Denn bekanntlich kommen für jede organische Verbindung, welche nicht mit einem allgemein gebräuchlichen Trivialnamen belegt ist, mehrere Stellen eines alphabetischen Registers in Betracht. Die *Zentralblatt*-Referate können ferner wegen der gebotenen Raumbeschränkung nur die hauptsächlichsten Angaben des Originals in solcher Form wiedergeben, daß sie in das Register übernommen werden. In vollkommener Weise kann daher die heutige Literatur der organischen Chemie nur durch ein zusammenfassendes Formelregister erschlossen werden, das durch die Basis der Registrierung sich unabhängig von den Zufälligkeiten der von den Autoren gewählten Nomenklatur macht und direkt auf die Original-Literatur zurückgeht.

»Die Mitglieder sind bereits durch frühere Mitteilungen davon unterrichtet, daß ein solches Registrier-Unternehmen von der Gesellschaft dank der Ende 1909 erfolgten Zuwendung der Firma Leopold Cassella & Co. in Angriff genommen werden konnte, und daß seine Ausführung Hrn. Dr. R. Stelzner übertragen wurde¹⁾). Die hierfür eingerichtete Registrier-Abteilung hat im Verlaufe des letzten Jahres die Bearbeitung der Original-Literatur von 1911 vollendet und konnte im Oktober die Drucklegung ihres ersten Registerbandes beginnen, der nach den gegenwärtigen Schätzungen einen Umfang von etwa 75 Druckbogen annehmen wird, und dessen Verlag die Firma Friedrich Vieweg & Sohn (Braunschweig) übernommen hat.

•Ungewöhr im Mai 1913 wird dieses erste, von unserer Gesellschaft herausgegebene, von Dr. R. Stelzner redigierte

**Literatur-Register der organischen Chemie,
geordnet nach M. M. Richters Formelsystem,**

welches die Literatur-Jahre 1910 und 1911 umfaßt, zur Ausgabe gelangen. Weitere Bände sollen regelmäßig in zweijährigen Perioden folgen. Band I der Literatur-Register schließt sich bezüglich des Beginns der Zeitschriften-Bearbeitung unmittelbar an die dritte Auflage des Richterschen Lexikons an, welche die Literatur bis zum Jahresende 1909 berücksichtigt, und zu deren Vollendung unsere Gesellschaft Hrn. Prof. M. M. Richter (Karlsruhe i. B.) im letzten Sommer beglückwünschen konnte. Wenn somit die neuen »Literatur-Registers« eine fortlaufende Ergänzung dieses Lexikons bilden werden, so bieten sie durch eine viel intensivere Berücksichtigung der chemischen Gesamt-Literatur eine bei weitem größere Voll-

¹⁾ Vergl. dazu B. 42, 1861—1865, 4924—4925 [1909]; 48, 3626—3627 [1910]; 45, 698 [1912].

ständigkeit. Besonders ist darauf hinzuweisen, daß sie in ausgiebigster Weise auch die »Verbindungen mit bedeutender Literatur« berücksichtigen, welche im Richterschen Werke ganz unbeachtet gelassen werden mußten, aber gerade die am häufigsten bearbeiteten und für die Praxis wichtigsten Gegenstände der Forschung bilden. Ferner ist auch der deutschen Patentliteratur sowie den Grenzgebieten, vor allem der physikalischen, physiologischen und analytischen Chemie, eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt worden. Im ganzen wurden der Literatur der beiden Jahre 1910 und 1911 fast 60000 Angaben über definierte organische Verbindungen entnommen. Durch Beigabe von genügendem Text und durch übersichtliche Gruppierung umfangreicherer Artikel ist dafür gesorgt worden, daß dem Benutzer das nutzlose Aufschlagen der für seinen Zweck nicht in Betracht kommenden Literaturstellen erspart bleibt.

»So sollen die »Literatur-Register« für jede organische Verbindung, sei sie nun neu oder schon seit längerer Zeit bekannt, an der auf Grund ihrer Bruttoformel leicht auffindbaren Stelle einen praktisch vollständigen Nachweis aller derjenigen Literatur-Angaben bringen, die innerhalb des bearbeiteten Zeitraumes über Gewinnung, Eigenschaften, Verhalten, Verwendung usw. erschienen sind. Den Nachweisen der Original-Literatur sind auch die entsprechenden Zentralblatt-Zitate hinzugefügt, die dem Besitzer unseres Zentralblatts in vielen Fällen einen Gang zur Bibliothek ersparen werden.«

»Unsere Mitglieder werden seinerzeit auf die Ausgabe dieses ersten Bandes noch durch ein besonderes Rundschreiben aufmerksam gemacht werden, dem einige Probesichten beiliegen werden.«

»In der Beilstein-Redaktion¹⁾ wurde am Ende des abgelaufenen Jahres ein wesentlicher Teil der Vorarbeiten für die Herausgabe der vierten Auflage beendigt: die kritische Durchsicht des älteren Textes und die Überführung des gesamten, bis Mitte 1905 angesammelten Materials in das neue System, das 1907 ausgearbeitet wurde, ist nunmehr nach etwa viereinhalbjähriger Arbeit abgeschlossen. Die Redaktion wird sich daher in den nächsten beiden Jahren ganz der Bearbeitung der neueren Literatur (von Mitte 1905 ab) widmen können. Hierfür liegen bereits die von den Referenten des Chemischen Zentralblatts zugleich für das Beilstein-Handbuch hergestellten Auszüge aus den Original-Abhandlungen vor, die aber noch einer eingehenden Be-

¹⁾ Vergl. B. 45, 698 [1912].

arbeitung seitens der Redaktionsbeamten bedürfen. Von dem Tempo, in dem dieser letzte Teil der Vorarbeiten sich fördern lässt, und von der Wahl des Literatur-Schlußtermines für den ersten Band der neuen Auflage hängt es ab, zu welchem Zeitpunkt mit dem Druck der neuen Auflage begonnen werden kann.

»Da der Druck der vierten Auflage reichlich ein Jahrzehnt erfordert, behält einstweilen die dritte Auflage mit ihren Ergänzungsbänden noch für eine längere Reihe von Jahren ihren vollen Wert. Der Vorstand hat dementsprechend beschlossen, von dem ersten Ergänzungsband, der binnen kurzem vergriffen sein würde, einen Neudruck (Manuldruck) herstellen zu lassen¹⁾, damit der regen Nachfrage nach kompletten Exemplaren auch weiterhin genügt werden kann.«

»Im Zusammenhang mit diesen Mitteilungen über die Veröffentlichungen unserer eigenen Redaktionen sei noch auf diejenigen Sammelwerke hingewiesen, für welche aus den unserer Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mitteln Beihilfen gegeben werden. Von M. K. Hoffmanns Lexikon der anorganischen Verbindungen²⁾ sind im Jahre 1912 vom Bande II, Al—Cr, Nr. 56—63, S. 1—576, erschienen.«

»Für die von einem internationalen Komitee herausgegebenen »Jahrestabellen chemischer, physikalischer und technologischer Konstanten und Zahlengrößen« hat der Vorstand einen zweimaligen Beitrag von je 500 Mk. bewilligt³⁾. Der erste Band dieses höchst verdienstvollen Unternehmens, die Ergebnisse des Jahres 1910 zusammenstellend, ist im Frühjahr 1912 erschienen; der zweite Band soll demnächst folgen.«

W. Will, Präsident.

¹⁾ Vergl. B. 45, 3327 [1912].

²⁾ Vergl. B. 45, 371 [1912].

³⁾ Vergl. B. 45, 699 [1912].

II. Netto - Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto der Deutschen Chemischen Gesellschaft per 31. Dezember 1912.

	Netto- Bilanzen								Passiva						
	am 31. Dezember 1911				am 31. Dezember 1912				am 31. Dezember 1911				am 31. Dezember 1912		
	M	s	M	s	M	s	M	s	M	s	M	s	M	s	M
An Grundstück-Kto. »Hofmannhaus«	300,000	—			300,000	—			Per Vermächtnis Dr. J. F. Holtz				30,437	50	30,437
» Gebäude-Kto. »Hofmannhaus«	374,623	—			374,753	37			» A. W. von Hofmann-Stiftung				48,300	55	49,991
» Einrichtungs-Konto	18,104	30			12,594	90			» Dispositions-Fonds				1,732	60	1,793
» Kunstgegenstände-Konto	18,000	—			18,000	—			» Chemische Sammelliteratur-Fonds				44,155	45	34,662
» Inventar-Konto (Diverse)	1,948	80			1,722	50			» Beilstein-Fonds				54,457	40	70,505
» Bibliothek-Konto	75,248	22	782,924	32	79,346	83	786,417	60	» Hypotheken-Konto				90,000	—	90,000
» Kassa-Konto			45,388	19			94,837	80	» Effekten-Hinterleg.-Reserve				3,721	50	3,501
» Effekten-Konto			386,797	50			370,725	—	» Konto-Korrent-Konto				42,798	91	50,100
» Effekten-Hinterlegungs-Kto.			3,721	50			3,501	—	» Kapital-Konto				1,047,801	82	1,073,875
» Berichte-Vorräte			13,000	—			13,000	—	» Gewinn- u. Verlust-Konto				26,073	78	60
» Zentralblatt-Vorräte			11,000	—			11,000	—					1,073,875	60	19,028
» Generalregister-Vorräte			4,048	—			3,025	—					90		1,092,904
» Beilstein-Ergänzungsbände			5,800	—			3,300	—							
» Zentralblatt - Generalregister III (Vorarbeit)			3,000	—			—	—							
» Beilstein IV. Aufl. (Vorarbeit)			80,000	—			80,000	—							
» Konto-Korrent-Konto			53,800	—			58,589	10							
			1,389,479	51			1,423,895	50							

Debet

Gewinn- und

	am 31. De- zember 1911		am 31. De- zember 1912	
	M	s	M	s
An Effekten-Konto, Kursverlust	3,545	75	16,072	50
» Zentralblatt-Konto	—	—	3,928	45
» Überschuß	26,073	78	19,028	90
	29,619	53	39,029	85

Verlust-Konto

Credit

	am 31. De- zember 1911	am 31. De- zember 1912		
	M	S	M	S
Per Berichte-, Verwaltungs- u. Bibliotheks-Konto	8,383	31	20,076	52
» Zentralblatt-Konto	10,360	97	—	
» Beilstein-Ergänzungsbände	2,778	25	6,687	38
» Zinsen-Konto	8,097	—	11,276	85
» Steuer-Erstattung	—	—	989	10
	29,619	53	39,029	85

Effektive Kosten in 1912.

	Summe	Berichte einschl. allgemeine Verwaltung und Bibliothek		Zentralblatt
		M	s	
A. Einnahmen.				
Mitgliederbeiträge	89,405	—	89,405	—
Zentralblatt-Abonnement	68,143	—		68,143
Erlös aus Verkäufen älterer Jahrgänge	2,382	50	1,077	50
	159,930	50	90,482	50
				69,448
B. Ausgaben.				
1. Besoldungen	32,390	50	15,678	—
2. Referenten-Honorare	18,611	50		18,611
3. Technische Herstellung Berichte und Zentralblatt (abzügl. Buchhandelertrag)	45,814	59	22,889	—
4. Porti für deren Versendung	19,817	24	12,030	83
5. Sonderabdrücke und Abonnement auf Zeitschriften und Patente	7,675	55	2,720	95
6. Laboratoriumsbedarf	1,500	—	1,500	—
7. Laufende Ausgaben des Bureaus und der Redaktion	5,333	06	4,247	21
8. Laufende Ausgaben der Schatzmeisterei	189	38	189	38
9. Weihnachtsgelder	590	—	590	—
10. Besondere Ausgaben	4,073	30	4,073	30
11. Unterhaltung des Hofmannhauses	7,787	31	6,487	31
	143,782	43	70,405	98
				78,376

Gewinn-Nachweisung.

	Einnahmen		Ausgaben		Differenz
	M	s	M	s	
a) Berichte einschließlich allgemeine Verwaltung und Bibliothek	90,482	50	70,405	98	20,076 Überschul
b) Zentralblatt	69,448	—	73,376	45	3,928 Verlust
c) Beilstein-Ergänzungsbände	11,082	38	4,395	—	16,148
d) Steuer-Erstattung					6,687 Überschul
e) Konto-Korrent und Effekten-Zinsen					989 Überschul
davon gehen ab:					11,276
Kursverlust auf Effekten					Bruttogewinn 35,101
					16,072
					Nettогewinn 19,028

Kosten des Hofmann-Hauses.

	M	s	M	s	M	s	M	s
Amortisationen:								
$\frac{1}{2}\%$ auf Gebäude	2,092	59						
10% > Einrichtung	1,750	10						
1% > Bibliothek	821	74	4,664	43				
Hypotheken-Zinsen:								
$3\frac{1}{2}\%$ von 90,000 M	3,150	—						
Unterhaltungskosten	5,582	88	13,897	31				
davon gehen ab:								
Mieten	2,080	—						
Beitrag Berliner Mitglieder zu den Kosten des Sitzungssaales	1,830	—	3,910	—	9,487	31		
Berichte einschl. allgemeine Verwaltung und Bibliothek			Zentralblatt		Beilstein IV. Aufl.			
Zur Verteilung auf	6,487	31	1,300	—	1,700	—	9,487	31

Effektive Kosten des „Chemischen Sammelliteratur-Fonds“.

	M	s	M	s
A. Einnahmen:				
Bestand am 1. Jan. 1912	44,155	45		
Zinsen p. 1912	1,306	60	45,462	05
B. Ausgaben:				
Besoldungen	9,711	60		
Abschreibung auf Inventar	87	90	9,799	50
Schenkungssteuer III. Rate			Aktivum	
Stand am 31. Dezember 1912			35,662	55
			1,000	—
			Verlust	
			34,662	55

Effektive Kosten des „Beilstein-Fonds“.

	M	s	M	s	M	s
A. Einnahmen:						
Bestand am 1. 1. 1912			54,457	40		
1 Mitgliedsbeitrag p. 1910	1,000	—				
III. Rate p. 1912 der Vereinigung	40,500	—				
1 Mitgliedsbeitrag p. 1913/14	2,000	—	43,500	—		
Zinsen p. 1912			2,013	60	90,971	—
B. Ausgaben:						
Besoldungen			18,235	—		
Referenten-Honorar			4,144	85		
Laufende Auslagen der Redaktion			1,497	05		
Abschreibung auf Inventar			138	40		
Unterhaltung des Hofmann-Hauses			1,700	—	25,715	80
Subventionierung des Hoffmann-Lexikons, II. Rate					74,255	70
Stand am 31. 12. 1912					3,750	—
					Verlust	
					70,505	70

III. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Als einheimischen Vizepräsidenten:

E. Beckmann,

als auswärtigen Vizepräsidenten (1 zu wählen):

L. Gans (Frankfurt a. M.), C. Duisberg (Elberfeld),

als Schriftführer:

F. Mylius,

als stellvertretenden Schriftführer:

B. Lepsius,

als Bibliothekar:

W. Marckwald,

als einheimische Ausschußmitglieder (3 zu wählen):

R. Willstätter, A. Rosenheim, W. Traube, F. Haber,

als auswärtige Ausschußmitglieder (5 zu wählen):

O. Pilony (München), F. Kehrmann (Mülhausen), Karl L. Müller (Ludwigshafen), S. Ruhemann (Cambridge, Engl.), A. Reissert (Marburg), D. Vorländer (Halle).

Im Vorstand verbleiben statutengemäß außer den ehemaligen Präsidenten und Vizepräsidenten die HHrn.: W. Will als Präsident; M. Delbrück und W. Hempel als Vizepräsidenten; A. Bannow als Schriftführer; R. Pschorr als stellvertretender Schriftführer; F. Oppenheim als Schatzmeister; O. Diels, K. A. Hofmann, H. Thoms als einheimische Ausschußmitglieder; P. Duden, L. Gans, C. Paal, R. Scholl, H. Staudinger als auswärtige Ausschußmitglieder.

IV. Vorschläge des Vorstandes für die Ernennung von Ehrenmitgliedern:

C. Auer v. Welsbach (Wien), P. Ehrlich (Frankfurt a. M.),
P. Sabatier (Toulouse).
